

## LSZ-Umfrage «Herausforderungen im Zyklus 2» Frühling 2026

Die vorliegende Auswertung stützt sich auf eine Umfrage zu den *Herausforderungen im Zyklus 2*. Insgesamt nahmen **190 Lehrpersonen** aus dem Kanton an der Befragung teil, wobei die Region Ausserschwyz etwas stärker vertreten war als der innere Kantonsteil. Die Teilnehmenden weisen eine breite Altersdurchmischung auf und sind überwiegend in einem hohen bis sehr hohen Pensum tätig.

Die Ergebnisse liefern dem LSZ wertvolle Einblicke in die zentralen Belastungen und Anliegen im Zyklus 2. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage, um zukünftige Massnahmen gezielt zu planen und die Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln. Wir danken allen Lehrpersonen herzlich für ihre Teilnahme und ihr Engagement.

### Zentrale Erkenntnisse der Umfrage

Etwa 65 Prozent der befragten Lehrpersonen im Zyklus 2 fühlen sich *eher belastet* oder *sehr belastet*. Lediglich 2 Prozent der befragten Personen gibt an, *gar nicht belastet* zu sein. Rund 33 Prozent der Lehrpersonen fühlt sich *eher nicht belastet* und kommt *gut klar*. Somit ist die deutliche Mehrheit der befragten Lehrpersonen *eher bis sehr belastet*. Diese Zahl ist alarmierend.

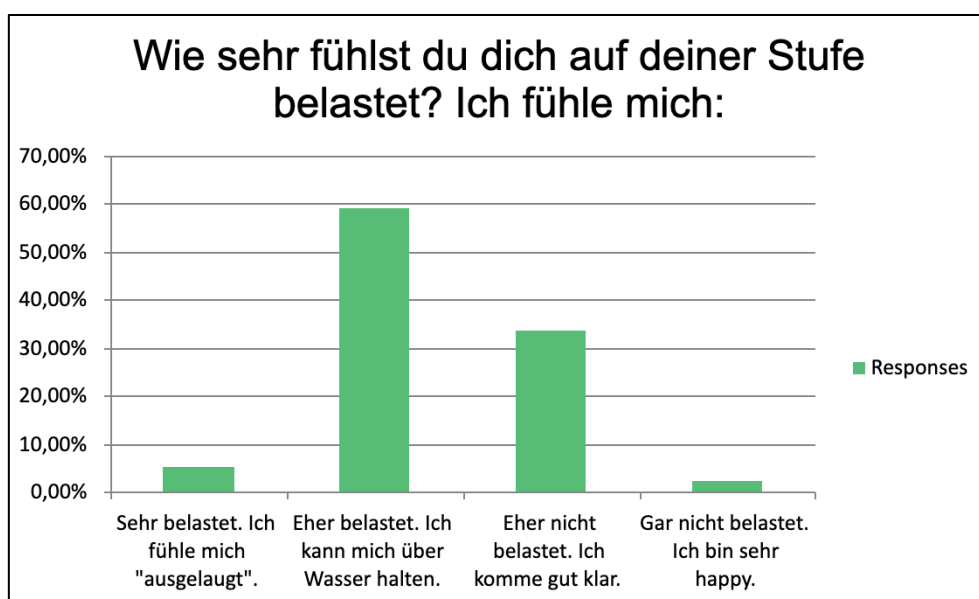


Abbildung 1: Frage 6

Die Belastungen sind dabei unterschiedlicher Art, wie sich aus der folgenden *Abbildung 2: Frage 8* ablesen lässt. Das Verhalten und die Vielfalt der Kinder, Aufmerksamkeitsstörungen sowie die Klassengrösse stehen dabei im Fokus. Eine Lehrperson bringt es wie folgt auf den Punkt: *Grosse Klassen und schwieriges Verhalten einzelner SuS (Verhalten, Mobbing, Frustrationstoleranz, Sprachbarriere, ...) machen den Unterricht schwierig. Dies allein oder nur mit einzelnen Stunden Unterstützung zu stemmen, ist frustrierend (...).*

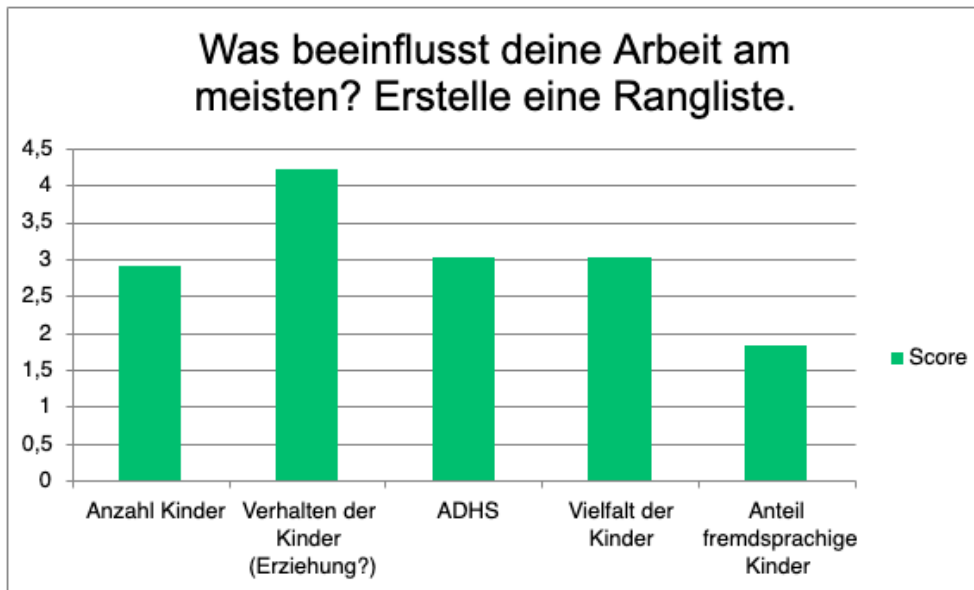


Abbildung 2: Frage 8

Diese Herausforderungen sind jedoch nicht die einzigen Themen, welche die Lehrpersonen des Zyklus 2 beschäftigen. Weitere Punkte, die oft genannt wurden, sind die intensive Elternarbeit, die Zunahme administrativer Aufgaben verbunden mit dem neuen Beurteilungsreglement, die Integration aller Schülerinnen und Schüler, das Vorbereiten der Standortgespräche oder auch der zunehmende Stoffdruck, wie aus den Fragen 9 und 13 hervorging.

Rund 42 Prozent der Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich dieser vielen Herausforderungen zu wenig unterstützt. Auf die Frage, welche Unterstützungsmassnahmen ihnen helfen würden, zeigte sich ein klares Bild (siehe Abbildung 3: Frage 12): Kleinere Klassen, Teamteaching und mehr heilpädagogische Unterstützung stehen auf den Rängen 1 bis 3.

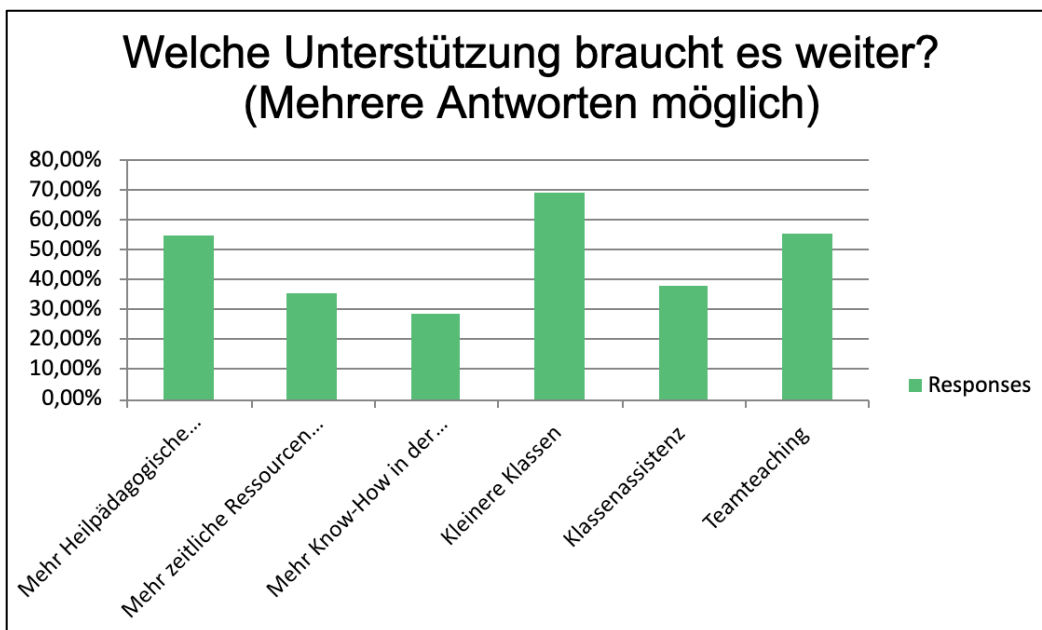


Abbildung 3: Frage 12

Die Teilnehmenden der Umfrage wurden ausserdem gefragt, ob eine Wiederbelebung der Stufenkommission Zyklus 2 hilfreich wäre. Rund 78 Prozent der Lehrpersonen bejahen dies.

Einige Lehrpersonen können sich zusätzlich vorstellen, Teil einer solchen Kommission zu werden.

## **Zusammenfassung der Ergebnisse**

---

Die Umfrage zeigt insgesamt eine deutlich angespannte Situation im Zyklus 2: Eine klare Mehrheit der Lehrpersonen fühlt sich eher bis stark belastet, was alarmierend ist. Hauptursachen dafür sind insbesondere die zunehmende Heterogenität und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler, grosse Klassen sowie steigende administrative Anforderungen und die intensive Elternarbeit. Gleichzeitig fühlt sich ein erheblicher Teil der Lehrpersonen in diesen Herausforderungen unzureichend unterstützt. Entsprechend deutlich sind die geäusserten Bedürfnisse nach Entlastung, insbesondere durch kleinere Klassen, mehr Teamteaching und zusätzliche heilpädagogische Ressourcen. Auch der Wunsch nach struktureller Mitwirkung, etwa durch die Wiederbelebung einer Stufenkommission, unterstreicht den Bedarf nach nachhaltigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen.

## **Weiteres Vorgehen**

---

Die Ergebnisse zeigen ähnliche Befunde wie die vor Kurzem veröffentlichte Umfrage der Kindergartenlehrpersonen. Der Wunsch nach einem Ausbau personeller Unterstützung sowie eine erneute Diskussion über die Klassengrössen sind zentrale Ansatzpunkte für zukünftige Massnahmen. Der LSZ verfolgt diese und sucht verstärkt den Kontakt zu den Mitgliedern, beispielsweise mit der Wiederbelebung der Stufenkommission des Zyklus 2.

Die Geschäftsleitung LSZ